

## GeoCollect auf dem Heinze Klimafestival

### 100 Prozent erneuerbare Wärme

**Wer mehrere regenerative Energiequellen kombiniert und das Erdreich als Wärmespeicher nutzt, kann Gebäude auch ohne fossilen Spitzenlastkessel sicher beheizen. Das zeigte GeoCollect, Marktführer für oberflächennahe Geothermie, auf dem Heinze Klimafestival in Berlin.**

Umweltwärme steht im Überfluss zur Verfügung: Sie kann zum Beispiel aus der Luft, aus direkter und indirekter Sonneneinstrahlung oder aus dem von Sonne und Regen erwärmtem Erdboden für die Gebäudeheizung genutzt werden. Eine Wärmepumpe bringt auch niedrige und sehr niedrige Quelltemperaturen auf das fürs Heizen nötige Temperaturniveau.

#### Erdreich als Pendelspeicher

Doch ob die Wärme aus der Luft oder direkt von der Sonne stammt, sie hat einen Nachteil. Dann, wenn der Heizbedarf am höchsten ist, steht sie am wenigsten zur Verfügung. Hier kommen die Erdwärmekollektoren von GeoCollect ins Spiel: Sie entziehen dem Erdboden in anderthalb Meter Tiefe nicht nur Energie, sondern sie können diese dort auch speichern. Durch ihre besondere Form und den senkrechten Einbau tun sie dies sehr effizient, sowohl was ihre Leistung als auch ihren geringen Flächenbedarf angeht.

Mit Blick auf eine zu 100 Prozent erneuerbare Wärmeversorgung ist diese Speicherfunktion ein entscheidender Vorteil: Während Sonneneinstrahlung und Lufttemperatur im Dezember und Januar am niedrigsten sind, steckt zu diesem Zeitpunkt noch jede Menge Energie im Erdboden. Erst im März erreicht dieser sein niedrigstes Temperaturniveau. Dann scheint die Sonne schon wieder stärker. Liefert sie mehr Energie, als fürs Heizen benötigt wird, lagert ein Hydraulikmodul die Wärme im Erdreich ein und nutzt sie bei kalten Lufttemperaturen oder bedecktem Himmel. Quellenmanagement nennen das die Fachleute. Der Effekt: eine deutlich höhere durchschnittliche Quelltemperatur und damit hohe Jahresarbeitszahlen. Hybride GeoCollect-Anlagen erreichen Jahresarbeitszahlen bis zu fünf und mehr in Neubauten und gedämmten Altbauten sowie bis vier und mehr im ungedämmten Gebäudebestand. Aus einer Kilowattstunde Strom werden also bis zu fünf Kilowattstunden Wärme.

#### Kalte Nahwärme bis drei Megawatt

Die nötigen Komponenten für das Quellenmanagement, die Einbindung der Wärmepumpen und die erforderlichen Planungsleistungen bietet der Marktführer für oberflächennahe Geothermie gemeinsam mit erfahrenen Partnern an. Das gilt auch für die Wärmeversorgung ganzer

#### GeoCollect GmbH

Borssenananger 10  
09113 Chemnitz  
Tel. +49 (0) 371 33782475  
Fax +49 (0) 371 33782476  
info@geocollect.de  
www.geocollect.de

2.811 Zeichen mit Leerzeichen  
Abdruck frei, Beleg erbeten

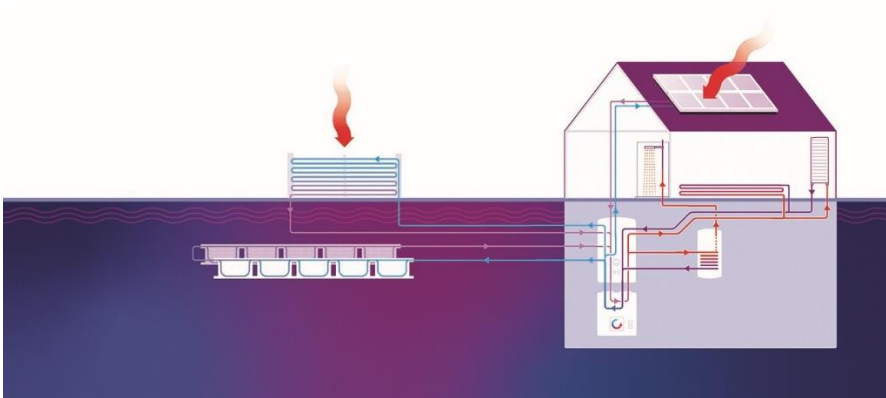
#### Pressekontakt

Lehmkuhl Presse und PR  
Volker Lehmkuhl  
Tel. +49 (0) 7032/ 920670  
[presse@geocollect.de](mailto:presse@geocollect.de)

Quartiere mit einer Wärmeleistung der Kollektorfelder von bis zu drei Megawatt, über die GeoCollect in Berlin ebenfalls informierte.

Die robusten Kunststoffkollektoren des Chemnitzer Unternehmens haben eine zertifizierte Lebensdauer von 100 Jahren und sind dank vollständiger Wiederverwertung am Ende ihrer Nutzung uneingeschränkt kreislauffähig. Mehr als 5.000 Anlagen wurden bereits in ganz Deutschland gebaut.

[www.geocollect.de](http://www.geocollect.de)



Die Erdwärmekollektoren einer GeoCollect-Anlage nutzen die Wärme des Erdreichs und speichern zusätzlich Energie aus anderen Quellen im Boden. Energielieferanten sind zum Beispiel Energiezäune oder PVT-Kombikollektoren für Sonnenwärme und Sonnenstrom. Dank des integrierten Quellenmanagements ist eine zu hundert Prozent erneuerbare Wärmeversorgung möglich.

Grafik: GeoCollect



Durch ihre besondere Form haben die robusten Kollektoren von GeoCollect eine große Kontaktfläche zum Erdreich. Dadurch ist die Wärmeleistung besonders hoch und der Flächenbedarf gering. Foto: GeoCollect